

Der Vollzugsdienst

6/2021 – 68. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

dbb fordert eine Initiative zur Modernisierung des bundesdeutschen Strafvollzuges

Zusammenarbeit ist der Weg aus der „föderalistischen Einbahnstraße“

Seite 5

Gastgeberland Bremen: BSBD Ländertreffen 2021 in Achim/Niedersachsen

Erste Zusammenkunft nach 2019 mit umfangreichem Programm

Seite 30

Matthias Nicolai zum neuen Vorsitzenden des BSBD Mecklenburg-Vorpommern gewählt

Mitglieder zur aktiven Beteiligung an Kundgebungen aufgerufen

Seite 43

40. Gewerkschaftstag des BSBD zieht Bilanz

BSBD-Bundesvorsitzender René Müller einstimmig wiedergewählt

Lesen Sie mehr dazu ab Seite 2 dieser Ausgabe

Foto: © BSBD



Foto: Friedhelm Windmüller



BERLIN

Foto: Friedhelm Windmüller



HAMBURG

Foto: Friedhelm Windmüller



HESSEN

INHALT


BUNDESHAUPTVORSTAND


- 1 Wieder ist ein Jahr vergangen ...
- 1 Dank des Bundesvorsitzenden René Müller für das entgegengebrachte Vertrauen beim 40. Bundesgewerkschaftstag
- 2 40. Bundesgewerkschaftstag des **BSBD** zieht Bilanz und stärkt die gewerkschaftliche Zusammenarbeit im Justizvollzug
- 4 Ehrungen für verdiente Mitglieder
- 5 dbb fordert eine Initiative zur Modernisierung des bundesdeutschen Strafvollzuges
- 7 Seminarthema: Deutschland vor der politischen Wende?
- 7 Sind wir auf dem rechten Auge blind? Seminar zum Thema: Rechte Gewalt in Deutschland

LANDESVERBÄNDE

- 9 Baden-Württemberg
- 20 Bayern
- 22 Berlin
- 26 Brandenburg
- 30 Bremen
- 31 Hamburg
- 35 Hessen
- 43 Mecklenburg-Vorpommern
- 45 Niedersachsen
- 49 Nordrhein-Westfalen
- 63 Rheinland-Pfalz
- 67 Saarland
- 71 Sachsen
- 74 Sachsen-Anhalt
- 77 Schleswig-Holstein
- 80 Thüringen
- 69 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzende	Dörthe Kleemann	bsbd.bund-kleemann@e-mail.de
Stellv. Bundesvorsitzender Schriftleitung	Martin Kalt	martin.kalt@vnsb.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	bsbd.brb-geschaeftsstelle@email.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	René Müller	rene.mueller@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Matthias Nicolay	mpaape@onlinehome.de www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Ulrich Biermann	ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-isa.de www.bsbd-isa.de
Schleswig-Holstein	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

ERSCHEINUNGSTERMIN

der Ausgabe 1/2022:



15. Februar 2022

Hauptvorstandssitzung des BSBD Sachsen

Einführung des Anwärtersonderzuschlages aus Sicht des BSBD dringender denn je

Im Dorint Hotel Meißen fand am 05. November 2021 die Hauptvorstandssitzung des BSBD Sachsen statt. Trotz der hohen Inzidenzzahlen in Sachsen konnten wir die Tagung als Präsenzveranstaltung durchführen. Das Hotel stellte uns einen entsprechend großen Tagungsraum zur Verfügung.

Neben acht Ortsverbänden in Sachsen sind der Einladung die Vertreter der Flächenvertretungen für Frauen **Manuela Burkert**, für Senioren **Rolf Müller** und den Tarifbereich **Claudia Schilling** gefolgt. Leider haben die Ortsverbände Zwickau und Zeithain keinen Vertreter geschickt, auch die ordentliche Gerichtsbarkeit war nicht vertreten. Hier bleibt die Landesleitung des **BSBD Sachsen** aber dran, damit zur nächsten Hauptvorstandssitzung im Frühjahr 2022 wieder alle gemeinsam an einem Tisch sitzen werden.

Berufsbedingt konnte der Landesvorsitzende **René Selle** ebenfalls an der Tagung nicht teilnehmen, er richtete Grüße an den Hauptvorstand aus und bedankte sich für die hervorragende Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in den Ortsverbänden und der Landesleitung.

Der stellvertretende Vorsitzende **Torsten Hamann** trug den Geschäftsbericht vor und berichtete über die Finanzlage und den Haushalt des **BSBD Sachsen**.

Bei der folgenden Aussprache zu den Berichten kam es mitunter zu kontroversen, aber immer sachlichen Diskussionen unter den Teilnehmern der Hauptvorstandssitzung.

So bemängelte der Hauptvorstand die zu geringe Präsenz des **BSBD Sachsen** in der Öffentlichkeit. Als Idee wurde vorgeschlagen, sich zum Beispiel bei Jobmessen, an der die Justiz vertreten ist, vorzustellen und Werbung für die gewerkschaftliche Arbeit im Justizvollzug und der ordentlichen Gerichtsbarkeit zu machen.

Die stiefmütterliche Behandlung und Pflege der Website des **BSBD Sachsen** muss verbessert werden.

Als besonders wichtig wurde aber der Umgang mit den Auszubildenden des allgemeinen Justizvollzuges gesehen.

Die für die Anwärterinnen und Anwärter unbefriedigende Situation am Fachschulzentrum in Niederbobritzsch bedarf nach wie vor einer Klärung. So wird die Tatsache, dass man dort nur ein Zimmer bekommt, wenn an der Essensversorgung teilgenommen wird,



als eher schlecht empfunden, zumal der Tagessatz meist nur für zwei Mahlzeiten reiche.

Hier wurde der Landesleitung des **BSBD Sachsen** aufgetragen, sich für eine bessere Betreuung der Auszubildenden während der Schulzeit einzusetzen. Da das Ausbildungszentrum in

Niederbobritzsch bereits jetzt an seine Leistungsgrenzen kommt, erscheint auch vor dem Hintergrund von jährlich mindestens 200 Ausbildungsplätzen im Justizvollzug eine Ausgliederung der Justizschule sinnvoll. Aus Sicht des **BSBD Sachsen** wurde dies in den 90'er Jahren bereits erfolgreich in Chemnitz und Frankenberg praktiziert. Um diese 200 Stellen jedoch auch mit geeigneten Bewerbern besetzen zu können, müssen die Rahmenbedingungen deutlich verbessert werden.

Seit Jahren fordert der **BSBD Sachsen** vehement die Wiedereinführung des Anwärtersonderzuschlages, um auch jene Personengruppen zu erreichen, die aufgrund von familiären und beruflichen Gründen nicht mit dem Anwärtergrundbetrag auskommen werden.

Mit der Aussicht auf einen krisensicheren Job und der Verbeamtung auf Lebenszeit allein werden die Wenigsten „hinter dem Ofen“ hervorgehockt. Dies zeigt sich schon darin, dass die Bewerbungsfrist für die Einstellungsjahrgänge September 2022 und Januar 2023 verlängert werden musste, da zum Ein-sendeschluss schlichtweg zu wenig Bewerbungen eingingen.

Angesprochen wurde das Nachwuchsproblem des **BSBD Sachsen**. Hier gilt es, mehr in die Jugend zu investieren und für die Arbeit in der Gewerkschaft zu begeistern. Ein erster Schritt ist ein mit der **DEBEKA** erstellter Anwärter-



Die Pensionäre **Willy Bröker** und **Rüdiger Ascherberg** wurden verabschiedet.

ordner, in dem den neuen Kolleginnen und Kollegen die Arbeit des **BSBD Sachsen** vorgestellt wird.

Ein weiteres Thema der Runde war die Besetzung des **BSBD Sachsen** in den Personalvertretungen. Erfreulicherweise konnten die örtlichen Personalvertretungen sehr gut mit Mitgliedern besetzt werden.

Im Hauptpersonalrat wurde ein Platz mehr errungen als bei der letzten Wahl. Allerdings ist der Vorstand des HPR nur noch mit einem Mitglied des **BSBD Sachsen** vertreten. Kollege **Porr** aus der JSA Regis-Breitingen erhält von uns die volle Unterstützung, damit die Interessen des Justizvollzuges und der ordentlichen Gerichtsbarkeit auch weiterhin lautstark wahrgenommen werden.

Der **BSBD Sachsen** hofft auf ein baldiges Ende der Einschränkungen des öffentlichen Lebens, damit wieder Veranstaltungen wie die regelmäßigen Seniorentreffen oder Treffen der Frauenvertretungen stattfinden können. Leider mussten diese immer wieder abgesagt werden.

Dem Hauptvorstand wurde aufgetragen, sich für den im November 2022 stattfindenden Verbandstag aufzustellen, Kandidaten für die Wahl der Landesleitung zu finden und Themen und Anträge zu sammeln, um die dann neue Leitung des **BSBD Sachsen** mit Aufgaben zur Verbesserung der Arbeit aller Kolleginnen und Kollegen im Justizvollzug und der ordentlichen Gerichtsbarkeit auszustatten.

Nach einer sehr informativen Stadtführung durch Meißen wurden beim gemeinsamen Abendessen und in geselliger Runde die ehemaligen Ortsverbandsvorsitzenden von Dresden **Willy Bröker** und Bautzen **Rüdiger Ascherberg** würdig in ihren wohlverdienten „Gewerkschaftsruhestand“ verabschiedet. (Foto Seite 71)

Willy und Rüdiger, vielen Dank für eure jahrelange tolle Arbeit in den Ortsverbänden, bleibt gesund und genießt eure Freizeit. Ihr dürft jetzt offiziell zu den Seniorenveranstaltungen... :-)

Der **BSBD Sachsen** wünscht allen Kolleginnen und Kollegen des Justizvollzuges und der ordentlichen Gerichtsbarkeit einen entspannten Jahresabschluss, schöne Weihnachten und einen verletzungsfreien Rutsch ins neue Jahr 2022.

Wir kämpfen für euch auch im nächsten Jahr wieder mit vollem Einsatz für Verbesserungen im Arbeitsalltag.

Bleibt gesund!

Landesleitung
BSBD Sachsen

Sachsen auf dem Bundesgewerkschaftstag gut vertreten

Ein Schwerpunkt war das Dauerthema Föderalismus im Vollzug

Der Landesverband Sachsen war mit sieben Delegierten auf dem BSBD-Bundesgewerkschaftstag in Soltau vertreten.

Mit Spannung verfolgten wir die aktuelle Entwicklung im Vollzug und derzeit hochaktuell im Tarifstreit. Hier



Hotel Park Soltau.



Die Delegierten des BSBD Sachsen beim Bundesgewerkschaftstag in Soltau.

ergibt sich der Eindruck, dass die Arbeitgeberseite nicht wirklich an einer Einigung interessiert ist. Bisher liegt noch kein akzeptables Angebot vor. Der Tarifstreit wird sich demzufolge noch zuspitzen und die **DBB Tarifunion** wird entsprechende Kampfmaßnahmen vorbereiten. Gerade im Tarifbereich, der letztendlich auch Auswirkungen auf die Beamtenbesoldung haben wird, war seitens der **BSBD-Bundesleitung** bei der zuständigen Tarifkommission erheblicher Erklärungsbedarf zur Situation im Vollzug nötig. Die Kollegen in der Tarifkommission hatten bisher nur vage Vorstellungen welche Berufsgruppen im Vollzug tätig sind. Ich denke hierzu

wird die Bundesleitung selbst noch Erklärungen geben.

Die Probleme in den Vollzugsanstalten sind überall gleich. Die Personalsituation, die Gewinnung von geeignetem Nachwuchs und die zunehmende Belastung der Vollzugsanstalten mit schwierigen Gefangenen. Die Aufnahme von terroristischen Gefährdungen und psychisch kranken Gefangenen soll hier nur beispielhaft genannt werden. Für diesen Täterkreis fehlen uns schlicht und ergreifend die materiellen und personellen Ressourcen.

Schwerpunkt der Diskussion war das Dauerthema Föderalismus im Vollzug und die damit verbundene Länderspezifische Besoldung, die das Prinzip der gleichen Bezahlung für gleiche Arbeit unterläuft. Das Thema Laufbahnen und Aufstiegsmöglichkeiten wird ebenso in den Ländern unterschiedlich gehand-

habt. In Bayern können bspw. Bedienstete des allgemeinen Vollzugsdienst in Einzelfällen bis A 12 aufsteigen und der Aufstieg in A 11 ist noch im größeren Umfang möglich. Davon kann der gehobene Dienst in Sachsen nur sehnsuchtsvoll träumen, insbesondere Beamte, die nach Abschluss ihres Studiums an der Beamtenfachhochschule und langjähriger Tätigkeit als Abteilungsleiter noch immer in der Besoldungsstufe A 9 festhängen. Aber hierzu wird im Januar ein ausführlicher Beitrag in unserer Fachzeitschrift „Der Vollzugsdienst“ erscheinen. In Sachsen haben wir es ja nun nach einer gefühlten Ewigkeit geschafft, die Abteilungsleiter des mittlere-

ren Dienstes in den gehobenen Dienst zu überführen. Hoffentlich müssen die Kollegen nicht wieder eine Ewigkeit warten bis sie, völlig zurecht, die begehrte A11 erhalten.

Probleme und Erfahrungen wurden auch am Abend in geselliger Runde besprochen. Gesprächsbedarf war sichtbar vorhanden. Da konnte es schon mal bis 3 Uhr morgens gehen, aber der gestandene Vollzugler war am Tag darauf wieder ohne Einschränkung präsent.

Ich denke, der Austausch der BSBD Landesverbände untereinander ist ausgesprochen wichtig für unsere Arbeit.

Wir haben jedenfalls viele Anregungen und Ideen für unsere Anliegen vor Ort mitgenommen.

Renato Lüpke, Delegierter beim Bundesgewerkschaftstag



Blick in den Tagungsraum.

Vorsitzender Gisbert Ludwig wiedergewählt

BSBD-Ortsverband Leipzig wählt neuen Vorstand – Landesvorsitzender René Selle gratulierte

Im Rahmen der Personalratswahlen vom 29. September diesen Jahres erfolgte die Wahl des neuen Vorstandes des Ortsverbandes Leipzig.

Im Vorfeld hatte der bisherige Vorstand beschlossen, die Wahl mit der Personalratswahl zu verbinden. Diese Form war gewählt worden, da Coronabedingt keine Mitgliederversammlungen möglich waren. Die Mitglieder waren in Vorbereitung der Wahl per Mail aufgefordert worden, Vorschläge für den neuen Vorstand zu unterbreiten bzw. sich selbst als Kandidat zur Verfügung zu stellen. Diesem Aufruf waren fünf Kollegen gefolgt. Kollege **Ludwig** stellte sich nochmals für den Vorsitz zur Verfügung, ebenso wie Kollege **Golda** für den Schatzmeister.

Als neue Vorstandsmitglieder zeigten die Kollege **Venz** und **Bürger** ihre Bereitschaft zur Kandidatur an.

Als künftige Kassenprüfer wurden die Kollegen **Lüpke** und **Seidel** nominiert.

120 Mitglieder waren aufgerufen, den neuen Vorstand, der aus dem Vorsitzenden, dem Schatzmeister und zwei weiteren Mitgliedern besteht, zu wählen. Die beiden Kassenprüfer gehören nicht zum Vorstand, müssen aber mitgewählt werden.

Alle Mitglieder des BSBD, die an der Personalratswahl teilgenommen haben, insgesamt 48 Kollegen und Kolleginnen, gaben ihre Stimme auch für den neuen Vorstand ab.

Es wurde folgendes Ergebnis erreicht:

Kollege **Gisbert Ludwig**
als **Vorsitzender** mit 33 Stimmen
Kollege **Mario Golda**

als **Schatzmeister** mit 34 Stimmen

Kollege **Christian Venz**
mit 30 Stimmen

Kollege **Bastian Bürger**
mit 26 Stimmen

Kollegen **Lüpke** und **Seidel** wurden
als **Kassenprüfer** bestätigt.

Somit haben alle Kandidaten die erforderliche Mehrheit erreicht.

Der Landesvorsitzende **René Selle** gratulierte dem neuen und alten Vorsitzenden zur Wiederwahl und wünschte ihm und seinem neuen Team viel Erfolg für ihre Tätigkeit.

Der neue Vorstand hat sich vorgenommen, wieder mehr ins Gesichtsfeld der Mitglieder zu rücken und die eingeschlafene Tradition der Würdigung von Mitgliedern bei Jubiläen oder anderen bedeutenden Ereignissen wieder aufleben zu lassen. Unabhängig davon sind

alle Mitglieder des BSBD aufgerufen, sich aktiv in das dienstliche Geschehen einzubringen.

Der BSBD Ortsverband Leipzig stellt mit seinen 172 Mitgliedern – nach Dresden – den mitgliederstärksten Ortsverband in Sachsen. Wir stellen einen erheblichen Anteil am örtlichen Personalrat und haben mit Kollegen **Lüpke** und Kollegin **Moldenhauer** zwei Mitglieder im Hauptpersonalrat etabliert. Nicht zuletzt kommt die Frauenvertreterin des BSBD Sachsen, Kollegin **Burkert**, auch aus unserer Vollzugsanstalt.

Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg bei seiner Arbeit und bedanken uns bei den Kolleginnen und Kollegen, die ihr Wahlrecht aktiv wahrgenommen haben.

Renato Lüpke
Kassenprüfer Ortsverband Leipzig



Foto: BSBD Sachsen

Vorstand
OV Leipzig.